

# WETTBEWERBE

## BAUKUNST UND SCHWESTERKUNSTE

HERAUSGEBER: PROFESSOR ERICH BLUNCK UND REG.-BAUMEISTER FRITZ EISELEN

Alle Rechte vorbehalten. — Für nicht verlangte Beiträge keine Gewähr.

61. JAHRGANG

BERLIN, DEN 13. APRIL 1927

Nr. 7

### Bebauung der staatlichen Grundstücke an der Jarrestraße in Hamburg.

(Schluß aus Nr. 6. Hierzu in dieser Nummer 12 Abbildungen.)

Wie schon in Nr. 6 angegeben, standen jedem Preisrichter 5 Punkte zur Verfügung. Je mehr Punkte er einer Arbeit für eine ihrer Eigenschaften zuspricht, um so höher ist die Wertung. Nach diesem Verfahren erhielten die 30 Arbeiten in der Reihenfolge der angegebenen Fragen die folgenden Punkte:

Lfd. Nr.	Kennwort	Punkte für				Gesamtzahl der Punkte
		a	b	c	d	
1	Raum . . . . .	35	41	41	35	152
2	Aufgelockert . . . . .	36	41	41	32	150
3	Kampf . . . . .	35	30	41	30	136
4	Wenn du nicht kannst usw. . . . .	32	27	40	36	135
5	Gestaltung . . . . .	26	38	41	30	135
6	Barmbeck-Winterhude . . . . .	32	34	33	35	134
7	Kubus . . . . .	36	32	26	37	131
8	Hanseat . . . . .	30	30	27	39	126
9	Gebundene Rhythmen . . . . .	32	33	30	27	122
10	Wandlungsfähig . . . . .	34	26	27	33	120
11	Staffelecke . . . . .	24	34	36	23	117
12	Vier Jahreszeiten . . . . .	30	22	38	26	116
13	Grüner Ring . . . . .	26	33	33	23	115
14	Neue Wege . . . . .	27	30	29	27	113
15	Tinte . . . . .	25	25	30	28	108
16	Luft und Sonne (147) . . . . .	25	23	39	16	103
17	Aufbau . . . . .	28	18	30	26	102
18	Maße und Massen . . . . .	27	31	25	19	102
19	Sonnenschein (203) . . . . .	21	21	33	26	101
20	Fidibus . . . . .	20	28	26	26	100
21	Ri . . . . .	24	18	31	26	99
22	Laßt Sonne herein . . . . .	20	25	26	25	96
23	1612 Wohnungen . . . . .	25	29	19	23	96
24	Durchlaufender Grünstreifen . . . . .	18	19	38	18	93
25	Neu-Hamburg . . . . .	27	18	28	18	91
26	Freie Endigungen . . . . .	24	12	25	28	89
27	Kinderparadies . . . . .	27	19	24	18	88
28	Doppelgeschoß . . . . .	20	31	23	13	87
29	1926 (100) . . . . .	27	18	14	27	86
30	Viele Wohnungen, wenig Geld . . . . .	21	17	18	29	85

Die Angaben dieser Punktzahlen im Protokoll schien dem Preisgericht eine bessere Rechenschaft von seiner Stellungnahme den einzelnen Entwürfen gegenüber zu geben als eine Beurteilung mit Worten.

Es ergibt sich aus den Punktzahlen der linksstehenden Tabelle, welche Arbeiten an die zehn ersten und die zehn zweiten Stellen gekommen sind und in welcher Reihenfolge sie stehen.

Die an einundzwanzigster bis dreißigster Stelle stehenden Arbeiten werden als die zehn ersten bestimmt, die einen Wettbewerbsunkostenzuschuß erhalten.

Die weiteren dreißig für einen solchen Zuschuß in Betracht kommenden Entwürfe werden in weiteren Rundgängen ausgesucht, wobei die früheren Sichtungen noch mehrfach überprüft werden.

Bei Öffnung der Umschläge ergaben sich laut Kennwort folgende Verfasser der zehn an erster Stelle hervorgehobenen Arbeiten (ein Preis von je 2000 M.):

1. „Raum“, Karl Schneider.
2. „Aufgelockert“, Herm. Distel & A. Grubitz.
3. „Kampf“, Friedr. R. Ostermeyer.
4. „Wenn du nicht kannst, laß mich mal“, Heinr. Bomhoff, Mitarbeiter Herm. Schöne.
5. „Gestaltung“, Karl Schneider und Paul A. R. Frank.
6. „Barmbeck-Winterhude“, Wilh. Behrens.
7. „Kubus“, Otto Hoyer.
8. „Hanseat“, Robert Friedmann.
9. „Gebundene Rhythmen“, Emil Neupert.
10. „Wandlungsfähig“, Dr. F. Block, in Fa. Block & Hochfeld.

Ferner folgende Verfasser der zehn an zweiter Stelle hervorgehobenen Arbeiten (ein Preis von je 1500 M.):

11. „Staffelecke“, Rich. E. Oppel.
12. „Vier Jahreszeiten“, E. Richter, in Fa. Puls & Richter, Mitarbeiter K. Klose.



Abb. 28. VIII. Preis 2000 M. „Gebundene Rhythmen“. Architekt: Emil Neupert, Hamburg.

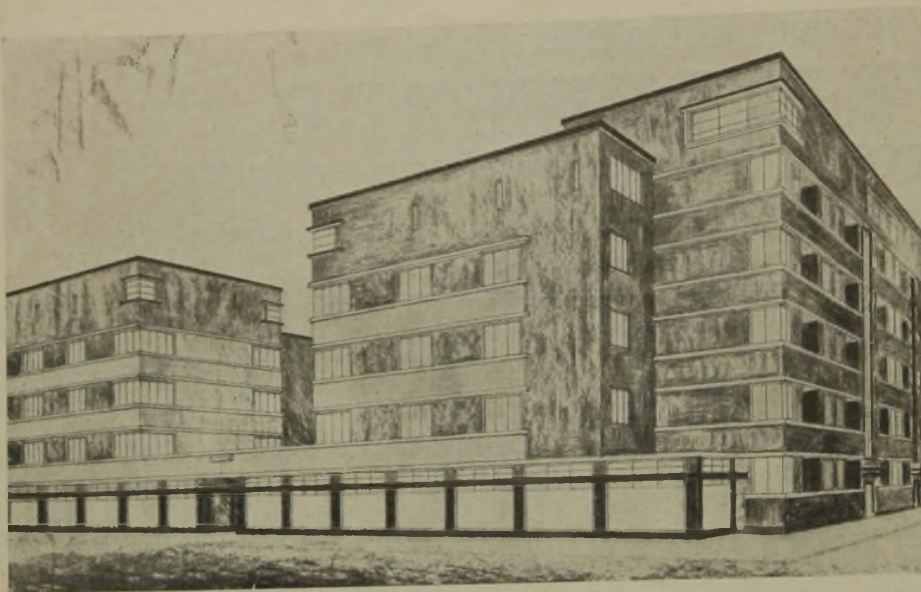
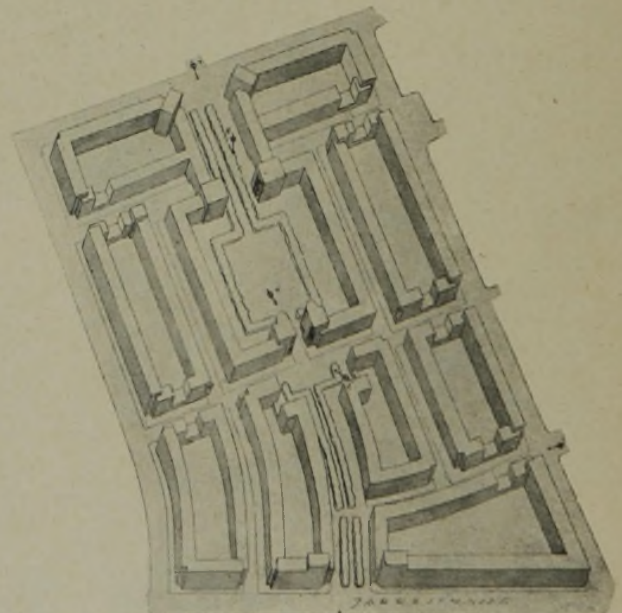
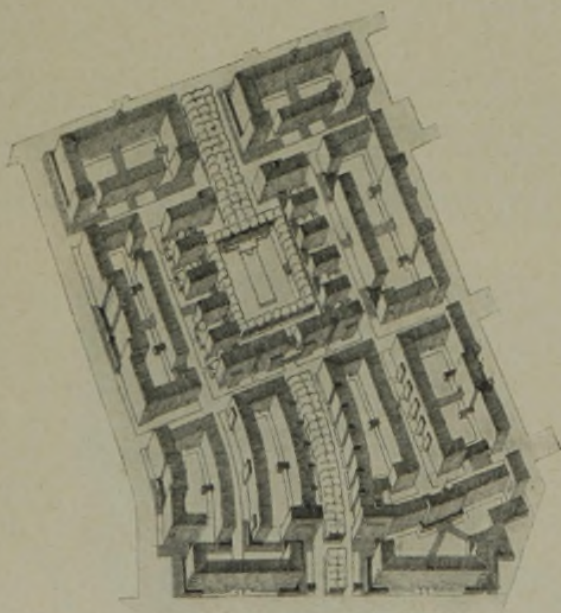
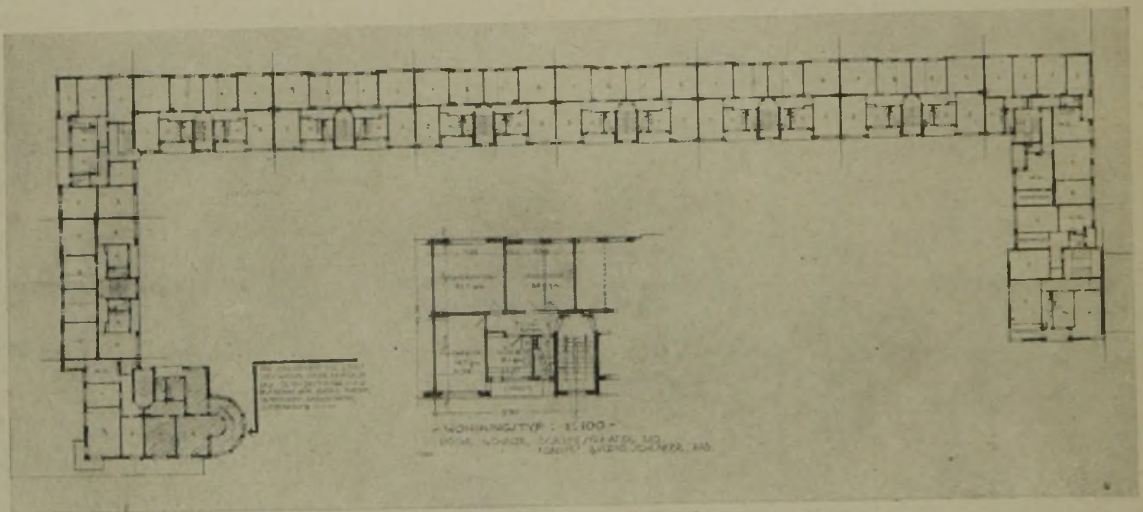


Abb. 29. IX. Preis. 2000 M.  
 „Wandlungsfähig“.  
 Arch. B. D. A. Dr.-Ing.  
 Fritz Block, Hamburg.

Abb. 30 (Mitte).  
 Grundrißbildung vom IX. Preis.  
 (1 : 1000.)

Abb. 31 (rechts unten).  
 Schematische Perspektive  
 vom IX. Preis.

Abb. 32 (links unten).  
 Schematische Perspektive  
 vom VIII. Preis.



13. „Grüner Ring“, Hans Stockhause.
14. „Neue Wege“, Fritz Höger.
15. „Tinte“, Zauleck & Hormann.
16. „Luft und Sonne“ (147), C. G. Bensel und Joh. Kamps.
17. „Aufbau“, Gottfr. Schramm, in Fa. Elingius & Schramm.
18. „Maße und Massen“, Chr. Zauleck, in Fa. Zauleck & Hormann.
19. „Sonnenschein“ (203), H. E. Aug. Meyer, Mitarbeiter Brinkmann.
20. „Fidibus“, Erich Löscher.

- Als Verfasser der 40 weiteren, für Kostenzuschuß (je 500 M.) vorgesehenen Arbeiten ergaben sich alphabetisch geordnet:
- „Spielfeld“, Dr. Max Bach.
  - „Neu-Hamburg“, E. Deimling, Mitarbeiter W. Hinsch.
  - „In jedem Zimmer Sonne“, Dusi & Hanitz.
  - „Dreizehn“, C. Eickmann und H. C. Schröder.
  - „1926“ (100), Erich Elingius, in Fa. Elingius & Schramm.
  - „1926“ (94), Dr. Eugen Fink.
  - „Kinderparadies“, Paul A. R. Frank.

Abb. 33. X. Preis 2000 M.  
 „Staffelecke“.  
 Arch. B. D. A. Dipl.-Ing.  
 Rich. E. O p p e l, Hamburg.



Abb. 34 (in der Mitte). X. Preis.  
 Grundrißlösung (1 : 1000).

Abb. 35. Schematische Perspektive  
 vom X. Preis.

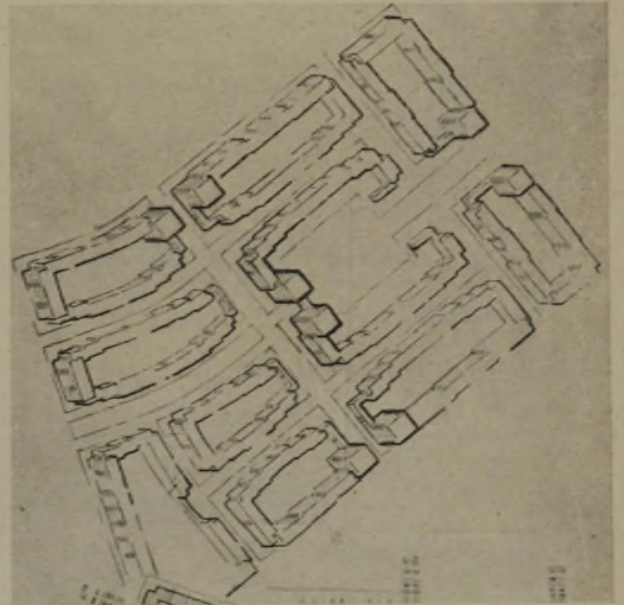
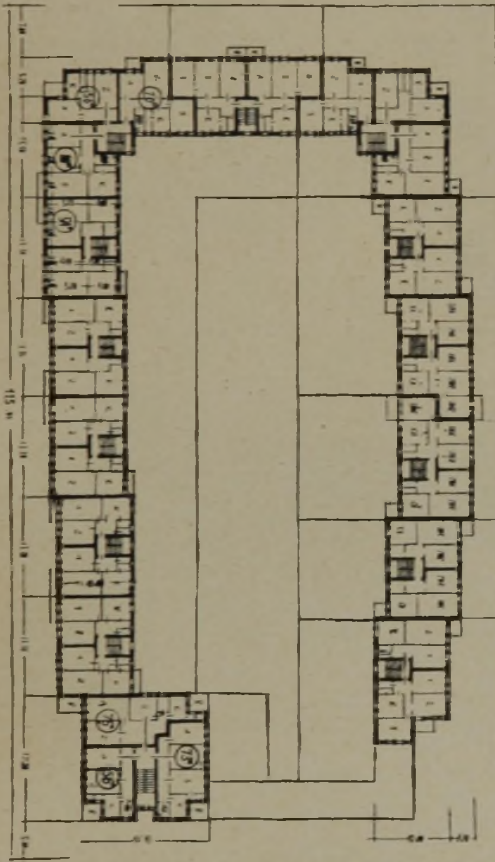
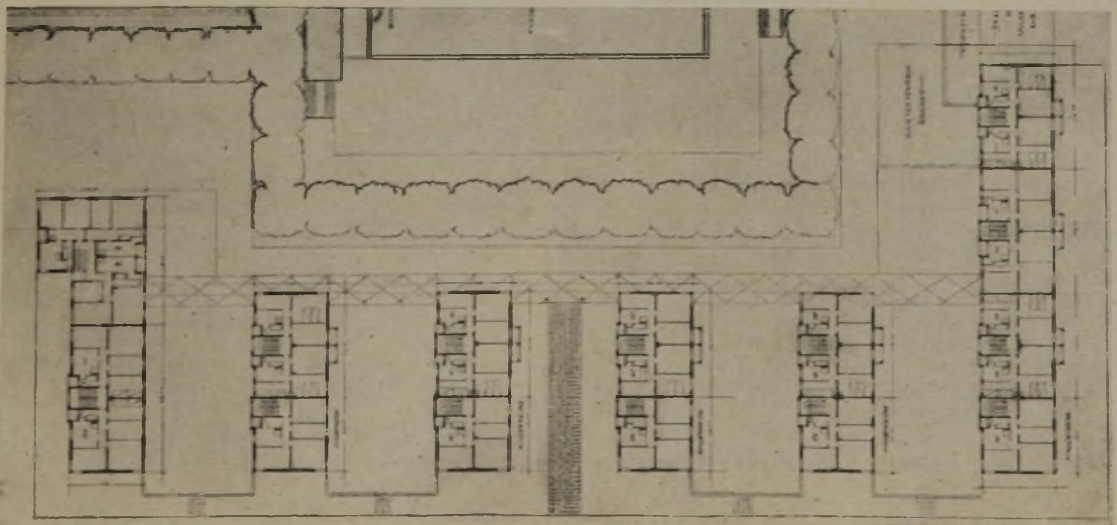


Abb. 36 (hierunter). Grundrißlösung vom VIII. Preis.  
 „Gebundene Rhythmen“.  
 Architekt: Emil Neupert. (1 : 1000.)



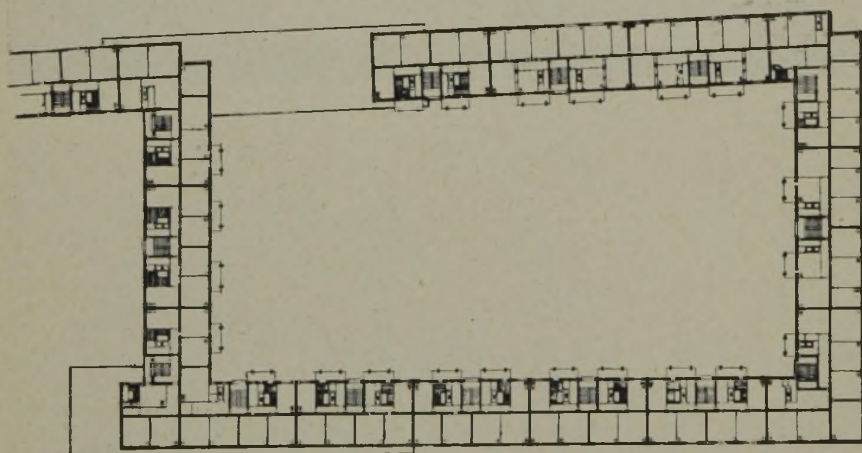
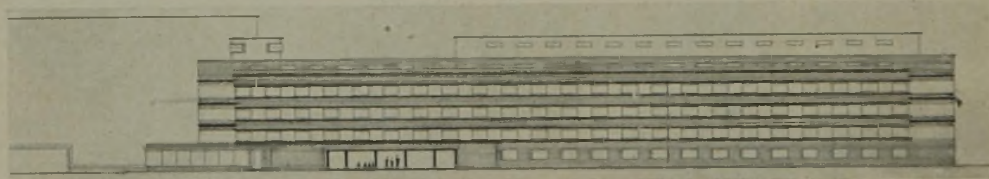


Abb. 37—39. V. Preis.  
 „Gestaltung“.  
 Architekten B. D. A.  
 Karl Schneider  
 und Paul A. R. Frank, Hamburg.  
 (Preis von 2000 M. jedoch  
 nach § 4, Absatz 3 der  
 Bedingungen ausgeschlossen.)



- „Sonnige Typen“, Leon Freytag.
- „Straffe Linie“, Max Gerhardt.
- „Klare Baumassen“, Henry Grell und Peter Pruter.
- „Gesund“, Paul Günnemann.
- „Grünstadt“, Wilhelm Hallbauer mit Erich Kabel.
- „Aufbau-Viertel“, W. Hinsch, Mitarbeiter Deimling.
- „2 Grundrißtypen, 2 Backsteinfarben“, Ernst Heiniger.
- „Goden Wind“, Franz Hormann, in Fa. Zauleck & Hormann.
- „Neuland“ (64), Jacob & Ameis.
- „Viele Wohnungen, wenig Geld“, J. C. Jensen.
- „Froh und heiter“, Rud. Klophaus und Aug. Schoch.
- „Parkstraße“, Alb. H. W. Krüger.
- „Salus populi suprema lex esto“, Aug. Küchenmeister.
- „Ust“, Richard Laage.
- „Osterbeck-Goldbeck“, Gerhard Langmaack.
- „Flachdach“, Georg Lindner, in Fa. Brand & Lindner.
- „Durchlaufender Grünstreifen“, G. Meves.
- „Nebensache“, Bertram Mielck.
- „Dreifrontenhaus“, Otto Post.
- „Ärarial“, A. Puls, in Fa. Puls & Richter.
- „Es geht auch ohne Dach“, Hermann Reinhardt.
- „Mutterplan“, Peter Saxen.
- „Möglichkeiten“, Dr. Werner Scheibe.
- „Klinker“, Erich Schmarje.
- „Grün“, Richard Schmidt.
- „Volkswohlfahrt“ (93), Waldemar Schönlein.
- „Freie Endigungen“, Emil Simon.
- „Doppelgeschoß“, Stassen & Reusse.
- „Neues Wohnen“, Fritz Walter.
- „Ablösung vor“, W. Weber.
- „Hamburg baut“, Bruno Wieck.
- „Bau“, Zwinscher & Peters.
- „Baujahr 1927“, Gebr. Langeloh, Mitarb. Wahlstedt.

Es ergab sich, daß die Verfasser des Entwurfs mit dem Kennwort „Gestaltung“ je eine weitere hervorgehobene Arbeit eingereicht haben und dieser Entwurf deshalb ausscheiden muß. Es rückt dadurch der Entwurf mit dem Kennwort „Staffelecke“ an die zehnte Stelle auf. Ebenso müssen die Arbeiten mit den Kennworten „Maße und Massen“ und „Goden Wind“ ausscheiden, da deren Verfasser bereits als Firma einen Ankauf erhalten haben.

In die Gruppe der Ankäufe rückt demnach der unter 22 in der Liste der Punktzahl aufgeführte Entwurf „Laßt Sonne herein“ nach. Da aber der unter 23 stehende Entwurf die gleiche Punktzahl wie der vorhergehende hat, wurde der Entscheid durch das Los herbeigeführt.

In die Gruppe der Zuschüsse rückten auf die Entwürfe „Flachdach“, „Mutterplan“ und „Straffe Linie“.

Das Preisgericht hält es angesichts der Verschiedenartigkeit der hervorgehobenen Lösungen für verfrüht, Richtlinien für den Gesamtplan für die Bebauung des Jarrestraßengeländes zu geben, und beschließt, deren Aufstellung der Baudeputation zu übertragen.

Das Preisgericht tagte vom Freitag bis Montag und beendete seine Arbeit am Montag, dem 18. Oktober 1926, 6,15 Uhr abends.

Hamburg, den 18. Oktober 1926.

gez.: de Chapeaurouge, Ad. Schönfelder, Ad. Römer,  
 Paul Mebes, Albert Geßner, Stoffregen, Schumacher, Bürstenbinder, Hellweg. —

Inhalt: Bebauung der staatlichen Grundstücke an der Jarrestraße in Hamburg. (Schluß.) —

Verlag der Deutschen Bauzeitung, G. m. b. H. in Berlin.  
 Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Eiselen in Berlin.  
 Druck: W. Büxenstein, Berlin SW 48.